



Budgetgemeinde
Finanzplan und
Budget 2013



Verkehrskonzepte
Ägeri- und Zuger-
strasse



Parlament vs. Gemeinde-
versammlung
Erfolgsmodell ändern?



Wie wird die Baarer Chilbi organisiert?

Liebe Baarerinnen und Baarer

Ich werde immer wieder gefragt, wie die Abteilung Liegenschaften/Sport die Baarer Chilbi organisiert. Ich möchte Ihnen dies kurz aufzeigen:

Bis ins Jahr 1990 wurde die Chilbi vom zuständigen Gemeinderat organisiert. Nach der Demission des damaligen Abteilungsvorstandes, wurde diese Aufgabe einem Marktmeister im Nebenamt übertragen. Seit 1994 ist dies Hans Wüest. Diese Aufgabe führt er, im Hintergrund von seiner Frau unterstützt, mit viel Leidenschaft aus.

Er teilt den Schaustellern und den Marktfahrer die Plätze zu. Die Platzzuweisung für die Festbeizen erfolgt intern in der Abteilung. Bereits nach der Chilbi im November geht es wieder los! Die ersten Anmeldungen treffen ein. Es melden sich jedes Jahr mehr Interessenten als Plätze vorhanden sind.

Ein Vergnügen für Gross und Klein

Beim Lunapark wird auf eine gute Durchmischung der Fahrgeschäfte geachtet. Gross und Klein sollen ihr Vergnügen haben. Neue Attraktionen/Geschäfte, die noch nie in Baar waren, besichtigt der Marktmeister auf anderen Chilbiplätzen. Laufend wird die Chilbi planerisch aufgebaut. Im Auftrag der Abteilung Liegenschaften/Sport erhalten die Schausteller eine Teilnahmebewilligung.

Grosse Nachfrage für die 120 Stände

Im August werden die Bestätigungen für ca. 120 Verkaufsstände erteilt. Die Nachfrage übersteigt das Angebot. In der Regel kann der Standplan aus dem Vorjahr übernommen werden, da ein Grossteil der Marktfahrer Stammkunden sind, die

FDP

Die Liberalen

Agenda

- Budgetgemeinde**
Donnerstag, 13.12.12, 19:30 Uhr, Gemeindesaal
 - Räbefasnacht**
Sonntag, 10.02.13, 14:30 Uhr, grosser Umzug
 - Gemeindeversammlung**
Mittwoch, 20.03.13, 19:30 Uhr, Gemeindesaal
 - Parteiversammlung FDP Baar**
Freitag, 05.04.13
18:30 Uhr Rathusschüür, anschl. Abendessen
- Die aktuelle Agenda immer unter www.fdp-baar.ch**

jedes Jahr nach Baar kommen möchten. Gute Marktfahrer haben über Jahre eine Stammkundschaft aufgebaut. Freie Plätze werden sofort wieder besetzt.

Gute Organisation ist das A und O

Auf Einladung treffen sich acht Wochen vor der Chilbi alle Bereichsverantwortlichen zu einer Koordinationssitzung. Es wird über die Standorte, die Bewilligungen, die Organisationsabläufe und Aufträge informiert und letzte Unklarheiten besprochen. Das eingespielte Team weiss, worum es geht.

Petrus ist gut gesinnt

Die Baarer Chilbi garantiert fast immer schönes Wetter und wird von vielen Leuten besucht, was uns für die grosse Arbeit entschädigt, aber nur kurz – dann geht es für uns wieder los. **Wir freuen uns mit der Baarer Bevölkerung, vor allem aber für die Kinder, dass die Baarer Chilbi jedes Jahr ein Erlebnis ist.**



Baarer Finanzplan und Budget 2013

In den vergangenen Wochen und Monaten haben der Gemeinderat, die RGPK und die Finanzkommission über den Finanzplan bis 2017 sowie über das Budget 2013 eingehend beraten.

Weitgehend einstimmig sind die Gremien der Meinung, dass wir unsere noch immer sehr hohen Steuerausgleichsreserven von 55 Millionen Franken zu Gunsten eines ausgeglichenen Haushaltsbudgets reduzieren sollten um die mittelfristig als Ziel gesetzte Eigenkapitalquote von ca. 40% zu erreichen und nicht Gelder der zuverlässigen Steuerzahler zinslos ruhen zu lassen.

Keine Steuerfusserhöhung in den nächsten 3 Jahren

Obwohl wir Investitionen in Millionenhöhe tätigen müssen, der kantonale und interkantonale Finanzausgleich unser Ersparnis strapazieren wird und mit stagnierenden bis schrumpfenden Steuererträgen gerechnet werden muss, gehen wir heute nicht davon aus, den Steuerfuss in den kommenden 3 Jahren erhöhen zu müssen. Aktuell folgte auch der Gemeinderat der Empfehlung der Finanzkommission und wird wohl an der Gemeindeversammlung vorschlagen, diesen bei 56% zu belassen.

Baar ist eine der reichsten Gemeinde der Schweiz

Vielmehr müssen wir künftig lernen, unser üppiges Vermögen gezielter einzusetzen und vielleicht auch, obwohl wir eine der reichsten Schweizer Gemeinde sind, lernen dass nicht immer alles Wünschenswertes vom Steuerzahler berappt werden sollte. Es gibt bestimmt immer auch Alternativen zu beraten, sei

es vor allem im kulturellen Bereich, in der Jugendarbeit oder auch im lokalen Tiefbau, wo meines Erachtens zur Zeit noch immer mit einer zu grossen Kelle angerührt und Steuergelder nahezu verschwendet werden.

Kommende Budgets mit Defiziten lassen die Ausgaben hinterfragen

Als langjähriges Mitglied der Finanzkommission bin ich jedoch überzeugt, dass sich diese Tendenz von selbst korrigieren wird, da wir über die kommenden Jahre mit Defiziten budgetieren werden und so auch die Ausgaben einerseits durch die Gemeinderäte sowie auch vom Stimmbürger eher wieder dreimal anstatt nur einmal hinterfragt werden sollten. Unser aller Ziel soll schlussendlich, wie oben erwähnt, eine ausgeglichene Haushaltskasse sein, was für mich persönlich auch bedeutet, dass das pro-Kopf-Vermögen in der Nähe von Null liegen soll und nicht bei nicht investierten und stillen Reserven von gegenwärtig noch immer zirka 5'000

Franken, welches im Grunde dem Steuerzahler zustehen würde.

Die Gemeinde ist auf dem richtigen Weg

Aus wirtschaftlicher Sicht sind wir auf dem richtigen Weg und die Gemeinde ist auch für eine eventuell stürmischere Zukunft auf sichere Beine gestellt, um den drohenden Winden Stand halten zu können.

Iwan Hausheer
FDP-Vorstand und Mitglied Finanzkommission



Elektro.
+ ICT Lösungen.
+ Multimedia.


Lindenstrasse 8, 6340 Baar
www.swisspro.ch, 041 747 32 32

Maienrisli
Brasserie
Rathausstrasse 9 | 6340 Baar | Tel 041 761 62 56 | Fax 041 761 62 57
www.maienrisli.ch | info@maienrisli.ch



Zu den Baarer Verkehrsprojekten

Die Bauprofile für die Erstellung der Tangente Zug Baar sind erstellt. Nach der im November 2009 gewonnenen Abstimmung geht es endlich für alle sichtbar einen Schritt weiter. Dass die Baarer Interessen beim Bau der TZB mit entsprechendem Nachdruck vertreten werden ist angebracht und richtig.

In diesem Zusammenhang liegen auch weitere verkehrstechnische Anpassungen auf den Reissbrettern von Gemeinde und Kanton. Wünschenswert wäre es, wenn wir Baarer auch dazu unsere Meinung kundtun dürften.

Die Herabklassierung der Ägeristrasse

Dass die Ägeristrasse nach der Eröffnung der TZB an verkehrstechnischem Gewicht verliert war von vornweg klar. Grosse Augen macht allerdings, wer das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb zur Herabklassierung der Ägeristrasse betrachtet.

Eine «Flaniermeile» mit Aussichtsplattform für 6.0 Mio scheint mir massiv deplatziert. Ich bin überzeugt, dass die Ägeristrasse auch nach Eröffnung der TZB eine wichtige Verkehrsachse sein wird, und dass ein derartiger Rückbau massiv das Ziel verfehlt.

Sinn und Zweck der Zugerstrasse

Auch für die Zugerstrasse liegt ein Projekt bereit, um diese zurückzubauen. Ich frage mich nach dem Sinn, eine links und rechts von Geschäftsgebäuden und Tankstellen flankierte Strasse in eine «Flaniermeile» umzubauen.



Für Erholungssuchende wurde richtigerweise parallel dazu die Lorzenebene freigehalten und aufgewertet.

Änderungen nicht, wie die Einführung der Tempo 30 Zone Baar Nord, mit einfachem Gemeinderatsbeschluss am Stimmvolk vorbei manövriert werden.

Eine Volksabstimmung statt nur Gemeindeabschluss

Zu hoffen bleibt, dass wir Baarerinnen und Baarer über diese Vorhaben an der Urne abstimmen können und diese für Baar wichtigen verkehrstechnischen

Norbert Niederberger
Vorstandsmitglied, FDP .Die Liberalen Baar

云松

Yun Song Akademie

www.yunsong.ch

Kommen Sie zum gratis Probetraining!
Kung Fu, Schwertkunst, Selbstverteidigung, Thairobbics und Tai Chi

Life and Martial Arts
Bachweid 3, Baar, 041 760 51 28
info@yunsong.ch





BÜWE

info@buewe.ch www.buewe.ch



Zur Erhaltung der Gemeindeversammlung Baar

Die von der Grünliberalen Partei angetretene Diskussion über die Einführung eines Gemeindeparlaments schien zeitlich unserer Lokalzeitung Zugerbieter gerade zu passen, um das themenlose Sommerloch zu füllen.

Auf den redaktionellen Aufruf, sich zum vorgeschlagenen Systemwechsel zu äussern, ging meines Wissens keine Stellungnahme von parteiunabhängigen Bürgern ein. Einzig die GLP verfasste gebetsmühlenartige Statements dazu, welche die FDP als einzige Ortspartei dementierte.

Warum macht die Grünliberale Partei so viel Wind für das Thema?

Nach wie vor bleibt das grünliberale Anliegen in meinen Augen nichts anderes als ein krampfhafter Versuch einer sich um Themen bemühenden Partei, sich politisch zu positionieren.

Wenn wir auf die letzten Jahre zurückblicken, dürfen wir mit Genugtuung feststellen, dass Baar politisch gut aufgestellt ist und wirtschaftlich sowie gesellschaftlich den meisten anderen Schweizer Gemeinden um Längen voraus ist.

Stillstand gleich Rückschritt

Stillstand gleich Rückschritt – Auch das Baarer Modell muss laufend angepasst und optimiert werden. Jedoch kann ich mich während der letzten zehn Jahre an kein Geschäft erinnern, das an einer Gemeindeversammlung oder an der Urne Schiffbruch erlitten hat.

Nicht effizient und teuer

Erwiesenermassen sind Gemeindeparlamente ineffizienter und teurer als das «Baarer Modell». Unsere Nachbarstadt Zug ist ein blendendes Beispiel dazu. Mit rund 10 Prozent mehr Einwohnern ist die Stadtverwaltung doch immerhin 50 Prozent grösser als diejenige in Baar. Die Debatten über die Jahresrechnung oder das Budget dauern regelmässig weit über drei Stunden.

Fähige Leute finden wäre schwierig

Nicht zu unterschätzen sind auch die personellen Verpflichtungen, welchen sich die Baarer Parteien mit der Einführung eines Parlaments stellen müssten. Aus jahrelanger Mitarbeit im Parteivorstand weiss ich, dass es nicht nur für die FDP eine grosse Herausforderung ist, für die Kantonsratswahlen eine entsprechende Auswahl fähiger Kandidaten zu finden, die bereit sind ein politisches Mandat auszuüben.

Warum ein Erfolgsmodell ändern?

Abschliessend gilt es festzuhalten, dass das Baarer Modell nach wie vor ein Erfolgsmodell ist. Jeder einzelne Bürger, ob Parteimitglied oder nicht, hat an der Gemeindeversammlung die Möglichkeit selber politisch aktiv zu sein. Die FDP, Die Liberalen Baar, werden alles daran setzen, dass dies auch so bleibt und wir von einem ineffizienten Parlament verschont bleiben.

Daniel Abt
Kantonsrat, Präsident ad-interim, FDP .Die Liberalen Baar

